

Der erste Eindruck zählt

Die Wahl der richtigen Berufskleidung sollte Chefsache sein, denn sie ist ein wichtiger Bestandteil der Corporateidentity. Kleidung und Umgang der Mitarbeiter hinterlassen einen bleibenden Eindruck beim Kunden und diesen überträgt er auf das Unternehmen.

Frisch geduscht, rasiert, fein herausgeputzt, parfümiert – ein gepflegtes Äußeres ist für eine private Verabredung selbstverständlich. Im Umgang mit Kunden vergessen manche Handwerker ihre guten Manieren und tauchen vor ihrem Auftraggeber mitunter in schmutziger oder gar zerrissener Kleidung auf. Ursache ist meist nicht böser Wille, sondern der Gedanke, dreckig werde die Kleidung sowieso.

Jedes Unternehmen sollte seine Philosophie und seine Corporateidentity haben. Dazu gehört auch eine wiedererkennbare und dem Markenimage angepasste Arbeitskleidung, auch Corporate-fashion genannt. Sie ist Aushängeschild des Unternehmens, denn der erste Eindruck zählt. Und hierfür gibt es bekanntlich keine zweite Chance. Ein Unternehmen vermittelt über das Auftreten seiner Mitarbeiter Kompetenz. Es ist erwiesen, dass Kunden Handwerkern in Berufskleidung weitaus größeres Vertrauen entgegenbringen und deren Arbeit hochwertiger einstufen. Funktionale und bequeme Arbeitskleidung unterstützt darüber hinaus sicheres und effizientes Arbeiten.

Mitarbeiter ins Boot holen

Einheitliche Kleidung ist Ausdruck der Verbundenheit des Mitarbeiters mit seinem Unternehmen. Ein Arbeitgeber, der seine Angestellten mit moderner Kleidung ausstattet, setzt ein Zeichen der Wertschätzung. Die Benennung der damit verbundenen Kosten signalisiert den Beschäftigten, wie wichtig das Thema ist. So

sind Mitarbeiter über Vorgänge im Unternehmen informiert, fühlen sich einbezogen und haben Verständnis, wenn eventuell ein kleiner Betrag vom Gehalt für die Kleidung abgezogen wird.

Passform und Euro-Norm

Silvia Mertens, Dipl.-Ing. Bekleidungstechnik, Abteilungsleiterin Produktentwicklung bei Mewa Textil-Service erläutert, worauf

zu achten ist: »Für Tischler und Schreiner sind vier Aspekte wichtig: Arbeitssicherheit, Bequemlichkeit, Funktionalität und Aussehen. Die Ansprüche an Bequemlichkeit und Funktionalität weichen allerdings von denen an die Arbeitssicherheit ab: Damit die Kleidung kein Risiko darstellt und sich nicht in Maschinen wie Tischfräse oder Abrichtobel verfangen kann, sollten Mitarbeiter in Tischler- und Schreinereien möglichst eng anliegende Kleidung mit wenigen Taschen tragen. Aber wer trägt bei der Arbeit gerne enge Kleidung, die die Bewegungsfreiheit einschränkt? Und zu wenig Platz für Werkzeug, weil Taschen fehlen, ist ebenfalls hinderlich bei der Arbeit. Deshalb sollte man darauf achten, dass die Kleidung genau passt, dass Taschen zweckmäßig sind und kein Risiko des Hängenbleibens bieten.«

Sicherheit versprechen Produkte, die den Vorschriften der Euro-Norm (EN) entsprechen. Sie sind Garantie für Anspruch auf Entschädigung sowie Unterstützung durch Versicherung oder Berufsgenossenschaft in einem Schadensfall. Beispiele für aktuelle Euro-Normen sind die EN 166 Augenschutz, die EN 345 Sicherheitsschuhwerk mit

